

Über eine Ausstattung im Kontroll- und Streifendienst der Bundespolizei wird nach dem Abschluss der Erprobung und der Vorlage eines Erprobungsberichtes der Bundespolizei entschieden, so dass derzeit keine Angaben zu diesen Kosten gemacht werden können.

Geschäftsbereich des Auswärtigen Amts

45. Abgeordnete **Gökay Akbulut** (DIE LINKE.)
- Wie viele Visa zum Ehegattennachzug wurden im Jahr 2019 bzw. im bisherigen Jahr 2020 erteilt (bitte jeweils auch nach den sechs wichtigsten Herkunftsländern differenzieren), und wie waren die Ergebnisse der Deutsch-Prüfungen der Goethe-Institute im Ausland im Rahmen des Ehegattennachzugs in absoluten und relativen Zahlen im bisherigen Jahr 2020 (bitte auch nach den fünf wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Antwort der Staatssekretärin Antje Leendertse vom 4. Dezember 2020

Im Jahr 2019 wurden durch die Auslandsvertretungen weltweit 61.068 Visa zum Ehegattennachzug erteilt. Die Zahl der erteilten Visa in den sechs wichtigsten Ländern der Antragstellung kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Hierbei ist eine Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit der Visumantragstellenden nicht möglich.

Land	Erteilte Visa
Türkei	8.281
Indien	6.738
Kosovo	4.680
Libanon	4.678
Russische Föderation	2.778
Bosnien und Herzegowina	2.604

Die Zahlen der Visastatistik des Auswärtigen Amts werden quartalsweise ausgewertet. Bis zum 30. September 2020 wurden durch die Auslandsvertretungen weltweit 29.866 Visa zum Ehegattennachzug erteilt. Die Zahl der erteilten Visa in den sechs wichtigsten Ländern der Antragstellung kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Hierbei ist eine Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit der Visumantragstellenden nicht möglich.

Land	Erteilte Visa
Türkei	3.598
Kosovo	2.611
Indien	2.378
Bosnien und Herzegowina	1.567
Libanon	1.399
Russische Föderation	1.278

Informationen zu Deutsch-Sprachprüfungen und zu im Visumverfahren vorgelegten Sprachzertifikaten werden statistisch nicht erfasst.

46. Abgeordnete
Christine Buchholz
(DIE LINKE.)
- Waren zu der vom UN-Hochkommissariat für Menschenrechte und UNAMID organisierten Tagung im Februar 2020 in Khartoum Vertreter der Bundesregierung, der Bundeswehr oder deutscher Organisationen eingeladen bzw. anwesend (www.tagesschau.de/ausland/sudan-kriegsverbrecher-101.html)?

**Antwort des Staatssekretärs Miguel Berger
vom 4. Dezember 2020**

Bei der genannten Veranstaltung im Februar 2020 handelte es sich um ein Seminar zum internationalen humanitären Völkerrecht, das von den Rapid Support Forces (RSF) organisiert wurde und zu dessen Eröffnung der Gemeinsame Sonderbeauftragte und Leiter der African Union/United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID) Jeremiah Kingsley Mamabolo eingeladen wurde. Auch diplomatische Vertretungen gehörten zum Kreis der Eingeladenen, darunter die deutsche Botschaft Khartoum, die die Einladung aber nicht wahrgenommen hat. Eine Einladung bzw. Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der Bundeswehr oder anderer deutscher Organisationen ist der Bundesregierung nicht bekannt.

47. Abgeordnete
Christine Buchholz
(DIE LINKE.)
- Ab wann war die Bundesregierung über die Planungen zu Ausbildungsmaßnahmen für die sudanesischen Sicherheitsbehörden, unter ihnen auch die Rapid Support Forces, durch das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte informiert, die über den EU-Fonds zur Bekämpfung von Fluchtursachen finanziert werden sollten, und inwiefern hat sich die Bundesregierung in die Planungen eingebracht?

**Antwort des Staatssekretärs Miguel Berger
vom 4. Dezember 2020**

Planungen zu Ausbildungsmaßnahmen sudanesischer Sicherheitsbehörden durch das Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Menschenrechte sind der Bundesregierung nicht bekannt.

48. Abgeordneter
Reginald Hanke
(FDP)
- Wie viel Geld zahlt die Bundesrepublik Deutschland in den neuen mehrjährigen Finanzrahmen (2021–2027) ein, und wie viel Geld insgesamt fließt nach Deutschland zurück (sowohl der Gesamtbetrag als auch aufgeschlüsselt nach einzelnen Bundesländern)?